

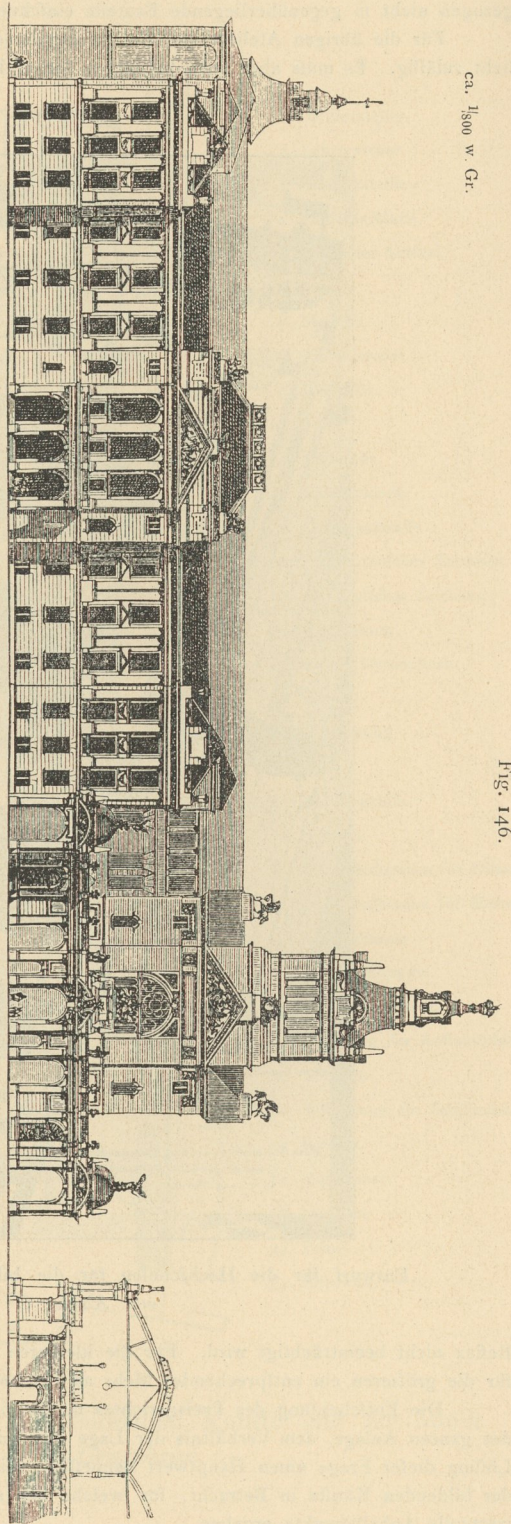
Der mit dem ersten Preis bedachte Entwurf (Fig. 144 bis 146⁸⁵) von *Kayser & v. Grossheim* schiebt das Gebäude der Musikhochschule an der Hardenbergstraße seitlich und gewinnt dadurch an der rechten Seite einen großen Schmuckhof, der den Zugang zu dem hinter dem Musikschulgebäude liegenden Gebäude der Akademie der bildenden Künfte vermittelt.

Dies ist fast tadellos gelungen. Sein Grundgedanke besteht in der Anordnung dreier paralleler, von Ost nach West gerichteter, weit auseinanderliegender Flügel, welche, einbündig angelegt, auf der Südseite den Verbindungsgang, auf der Nordseite die Ateliers haben.

Diese, für Maler und Bildhauer bestimmt, haben also Nordlicht. Zur Vermeidung seitlicher Reflexe für die Vormittagsstunden ist im Westen ein eigentlicher Längsflügel nicht errichtet worden. Die dort ebenerdig gelegene Tierklasse mit ihrer Glashalle ist vielmehr nur durch niedrige Anschlussbauten mit den Querflügeln verbunden. In den weniger wertvollen Nachmittagsstunden werden die Nordlichträume allerdings Seitenreflexe von der Westwand des östlichen Längsflügels erhalten; dafür sind aber durch Auflösung der Südseiten der Querflügel in Galerien und schattenwerfende Bauteile von dorthin kommende Reflexe vermieden. Die Verteilung der Arbeitsräume auf die Querflügel ist mit großer Sachkenntnis in übersichtlicher Gruppeneinteilung bewirkt. Im ersten Querflügel liegen die größeren Schülerwerkstätten für Maler mit Lehrerateliers dazwischen, im zweiten Flügel die Meisterateliers und die kleineren Malerwerkstätten, im dritten, nur ebenerdigen Flügel lediglich Werkstätten für Bildhauer in einem ganz dieser Künstlerklasse überwiesenen, gefondert zugänglichen Hofe. In dem den Haupteingang enthaltenden Längsflügel sind zweckmäßig die mehr der allgemeinen und öffentlichen Benutzung dienenden Räume, die Bibliothek, der Ausstellungsraum u. f. w., untergebracht. Hinter der zur Aula und zu den Bibliothek- und Leseräumen emporführenden Repräsentationstreppe ist eine zweite größere Treppe für den gewöhn-

Entwurf für die Hochschulen für die bildenden Künfte und für Musik zu Berlin von *Kayser & v. Grossheim*.

Ansicht an der Hardenbergstraße 89.



ca. 1800 w. Gr.

Fig. 146.